



Kosmetiker, Kosmetikerin

EFZ



Haut und Körper sollen nicht nur schön sein, sondern auch gesund. Das ist das Ziel der Kosmetikerinnen und Kosmetiker EFZ. Sie analysieren die Haut ihrer Kundinnen und Kunden und wenden die passenden Behandlungsmethoden an. Sie nutzen hochwertige Pflegeprodukte ebenso wie elektrische Geräte. Der grösste Teil aber ist Handarbeit – z.B. in der Gesichtsmassage oder in der Haarentfernung. Das Make-Up macht nur einen kleinen Teil des Berufs aus.



SDBB Verlag

Anforderungen

Ich bin diskret und einfühlsam

Kosmetiker/innen besprechen mit ihren Kundinnen und Kunden sehr persönliche Dinge und arbeiten direkt an ihrer Haut. Das verlangt grosses Feingefühl.

Ich habe einen Sinn für Formen und Farben

Wie werden die künstlichen Wimpern an der Kundin wirken? Wie dünn und wie dunkel dürfen die Augenbrauen werden, damit es noch gut aussieht? Die Berufsleute müssen sich vorstellen können, wie ein Gesicht nach der Behandlung wirken wird.

Ich finde das Thema Gesundheit spannend

Der Beruf hat sehr viel mehr mit der Gesundheit der Haut als mit Make-Up zu tun. Mitesser sowie trockene oder ölige Haut beispielsweise werden häufig von Kosmetiker/innen behandelt.

Ich bin geschickt

Arbeiten wie die Maniküre oder das Zupfen der Augenbrauen brauchen grosse Fingerfertigkeit und eine äusserst ruhige Hand.

Mir ist ein gepflegtes Äusseres wichtig

Was sie ihren Kunden bieten, sollten Kosmetiker/innen auch selbst vorleben: Sie bieten bei der Arbeit stets eine gepflegte Erscheinung.

✓ Die Fusspflege gehört ebenfalls zum Beruf: eine ästhetisch und gesundheitlich wichtige Aufgabe.



Arbeitsumfeld

Vor allem in Studios – aber nicht nur

Die Berufsleute arbeiten vor allem in Kosmetikstudios. Diese zählen meistens 2 bis 5 Mitarbeitende. Auch Wellness-Center, Hotels der gehobenen Kategorie, Drogerien, Parfümerien, Einkaufszentren und Hautarztpraxen bieten vereinzelte Jobs. Lehrstellen gibt es jedoch nur in Kosmetikstudios.

Einladende Behandlungsräume

Kosmetikstudios sind ästhetisch, ruhig und wohlriechend. Die Berufsleute arbeiten also in einer sehr einladenden Umgebung. Trotzdem sind es in erster Linie Behandlungsräume, in denen die Hygiene einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Kosmetiker/innen arbeiten oft mit Stammkundinnen, mit denen sich ein Vertrauensverhältnis entwickelt. Trotzdem müssen sie jederzeit bereit sein, sich auf neue Kunden und deren individuellen Bedürfnisse einzulassen. Weil diese oft morgens, mittags oder abends behandelt werden möchten, arbeiten Kosmetiker/innen manchmal auch zu Randzeiten.

Ausbildung EFZ

Voraussetzung

Abgeschlossene Volksschule

Dauer

3 Jahre

Lehrbetrieb

Kosmetikstudios

Berufsfachschule

Der Unterricht findet an einem Tag pro Woche in Rheinfelden, Bern, Zürich, Lausanne oder Lugano statt. Im Fachunterricht werden neben den kosmetischen Behandlungsmethoden auch Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Beratung und Verkauf, Anatomie, Dermatologie, Chemie sowie Hygiene und Arbeitssicherheit vermittelt. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft und Sport). Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.

Überbetriebliche Kurse

Sie dauern insgesamt 14 Tage, verteilt auf die ersten beiden Lehrjahre. Es sind Blöcke von zwei bis drei Tagen. Sie finden in Suhr (Deutschschweiz), Renens (Romandie) oder Lodano (Tessin) statt. Die Themen sind ähnlich wie in der Berufsfachschule, werden aber stärker

aus praktischer Sicht behandelt und vor allem geübt. Der Berufsverband unterstützt die Lernenden bei der Suche nach einer Unterkunft. Es stehen Partnerhotels zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Kosmetikerin/Kosmetiker EFZ»

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahme-verfahren.

Schulische Vollzeit-Ausbildung

Es gibt diverse Ausbildungsgänge von Privatschulen in der ganzen Schweiz, die zum Abschluss Kosmetiker/in EFZ führen. Sie sind kostenpflichtig. Sie werden vor allem von Erwachsenen im Rahmen einer Zweitausbildung genutzt, stehen aber auch Jugendlichen offen.



Entspannen und Wohlfühlen spielen bei kosmetischen Behandlungen eine wichtige Rolle.

Alain Ebner
30, Kosmetiker EFZ,
arbeitet in einem
grösseren
Kosmetik-Institut

Knifflige Extensions, wohltuende Massagen

Wenn die erste Kundin des Tages ins Behandlungszimmer kommt, sind die Arbeitsinstrumente desinfiziert, die Warmwachsgeräte am Laufen und der Begrüssungstee zubereitet. Alain Ebner hat also einiges erledigt, bevor die Behandlungen starten.

Der Tag beginnt mit einer Gesichtsbehandlung: Der Kosmetiker reinigt die Haut einer Kundin mit einem speziellen Mittel, führt ein Peeling durch und trägt anschliessend eine Gesichtsmaske auf. Bei der nächsten Behandlung wird es richtig knifflig: Eine Kundin wünscht Extensions – also künstlich verlängerte Wimpern. Alain Ebner taucht jedes künstliche Wimperchen in einen speziellen Klebstoff und befestigt es an einer natürlichen Wimper. Das ist eine Arbeit, die viel Geduld und extreme Geschicklichkeit verlangt. «Inzwischen brauche ich noch etwa eine Stunde pro Auge», sagt der Kosmetiker. «Am

✓ Individuell
programmier-
bar: Bei der
Lipomassage
kommt Hightech
zum Einsatz.

Anfang dauerte es aber deutlich länger.»

Waxing und Klangschalen

Die nächste Kundin wünscht eine Lipomassage. Dazu benutzt Alain Ebner ein modernes Massagegerät. Es stimuliert die Körperzellen, damit Fettpölsterchen einfacher abgebaut werden können und die Haut straffer wird. Der Kosmetiker kann für verschiedene Körperteile und Anwendungszwecke Programme einstellen.

Nach einer Haarentfernung mit Wachs an den Beinen begrüßt Alain Ebner eine Kundin in einem stimmungsvoll eingerichteten Massageraum. Sie hat eine Klangschalenmassage gebucht: Der Kosmetiker bringt Bronzeschalen mit verschiedenen Schlägeln zum Schwingen, hält die Schalen über den Kopf der Kundin oder legt sie ihr auf den bekleideten Körper. «Das löst Spannungen und innere Blockaden und fördert die positive Lebensenergie», erklärt er.

«Man sieht: Ich führe sehr verschiedene Behandlungen durch. Das macht meinen Beruf so interessant. Ich kann mich auch immer wieder in neuen Bereichen weiterbilden und einarbeiten, wie das Beispiel der Klangschalen zeigt», schwärmt der Kosmetiker.



Alle Altersgruppen, beide Geschlechter

Für einen Mann ist Alain Ebners Berufswahl speziell. Doch er betont: «Meine Arbeitskolleginnen und auch die Kundinnen akzeptieren mich zu 100 Prozent. Ich stelle auch fest, dass immer mehr Männer unsere Dienste in Anspruch nehmen – zum Beispiel für die Haarentfernung am Rücken, für Massagen und für das Zupfen der Augenbrauen.»

«Wir haben in unserer Kundschaft alle Altersgruppen, von 16 bis 80. Ich muss mich also immer wieder auf ganz andere Menschen und Wünsche einstellen. Auch das macht meinen Beruf spannend», erklärt Alain Ebner. Es gibt noch viel zu lernen, sagt er – und kann sich gut vorstellen, eines Tages den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen.



Immer auf dem Laufenden bleiben

Im Kosmetikstudio, in dem Ilaria Sciarini die berufliche Grundbildung absolviert, arbeiten neben ihr noch zwei Kosmetikerinnen und eine weitere Lernende.

«Wir ergänzen uns wunderbar. Ich zum Beispiel arbeite sehr gerne in den Bereichen Make-up und Nagelpflege, die Kollegin hingegen schwärmt für Massagen und Heilschlamm-Behandlungen.».

Ilaria Sciarini empfängt ihre Kundinnen mit einem strahlenden Lächeln. Kompetent und professionell führt sie die Behandlungen aus und erklärt ihren Kundinnen die weiterführenden Pflegeschritte zu Hause. «Ich habe schon immer gewusst, dass Kosmetikerin der ideale Beruf ist für mich. Bei der Arbeit bin ich immer voller Freude und topmotiviert, um den Kundinnen während den Behandlungen ein positives Gefühl zu vermitteln», sagt Ilaria Sciarini. «Ich versuche beispielsweise immer herauszuspüren, ob die Kundinnen plaudern möchten oder lieber nicht, ob ich sie duzen oder siezen soll. Auch bei mir achte ich auf eine gepflegte Erscheinung, vor allem bei Haaren, Nägeln und Make-up. Sonst wäre ich ja nicht glaubhaft und überzeugend».

Neue Behandlungsmethoden und technische Geräte

Die Mode, die Behandlungstechniken, die Instrumente und die Produkte entwickeln sich ständig weiter. Ilaria Sciarini verfolgt aufmerksam die neuesten Entwicklungen: «Übers

Internet und soziale Netzwerke informiere ich mich laufend, was im Bereich der Kosmetik und der Ästhetik gerade in ist. So bin ich immer gut auf den Besuch des Vertreters vorbereitet. Ich liebe es, immer neue Behandlungsmethoden zu erlernen. Wir arbeiten auch mit verschiedenen technischen Geräten, zum Beispiel um die Muskelspannung zu erhöhen, um Akne, Falten oder Pigmentflecken zu behandeln, im Bereich der Gymnastik über Elektrostimulation oder zur schnellen und schmerzfreien Laserepilation mit Faseroptik».

Viel mehr als Nägel und Make-up

«Unser Kosmetikstudio hat sich auf Fasnachtsschminke spezialisiert. Während der närrischen Zeit haben



▲ Mit Elektrostimulation erhöht die Kosmetikerin die Muskelspannung.

wir mehr Arbeit als sonst. Viele Kunden kommen bereits in Maske. Sie beschreiben uns, wie sie geschminkt werden möchten, und wir setzen ihre Wünsche um, manchmal auch mit Airbrush. Dieser Teil der Arbeit gefällt mir am besten.»

Trotz klarer Vorlieben führt Ilaria Sciarini sämtliche Behandlungsarten an allen Altersgruppen aus: Körpermassagen, Heilschlamm-Behandlungen, Gesichtsreinigung, Waxing usw. «Ich mache nicht alles



▲ Make-up nimmt einen Teil des Arbeitsalltags ein.

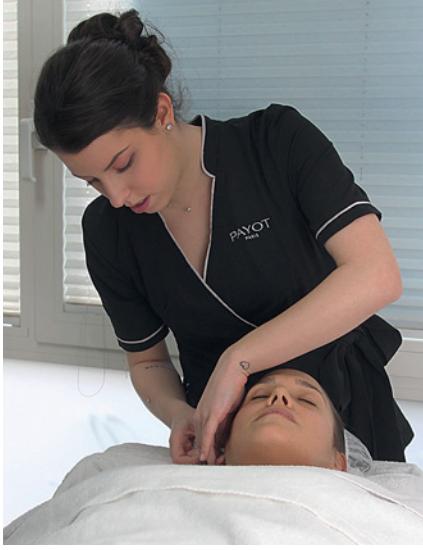


Ilaria Sciarini
20, Kosmetikerin
EFZ im 3. Lehrjahr,
arbeitet in
einem kleinen
Kosmetikstudio

gleich gern, aber das alles gehört zu meinem Arbeitsalltag, und ich habe mich daran gewöhnt. Es melden sich auch junge Frauen für ein Praktikum bei uns, die fest davon überzeugt sind, dass wir uns vor allem mit Nagel- und Gesichtspflege oder Make-up beschäftigen. Wenn sie dann merken, dass der Beruf auch Pedicure oder Bikinizonen-Enthaarung umfasst, sind sie enttäuscht!».

► Hautanalyse

Durch eine genaue Beurteilung des Zustands der Haut und im Gespräch mit den Kundinnen und Kunden ermitteln die Berufsleute die passende Behandlungsmethode.



◀ Gesichtspflege

Peelings und die Entfernung von Unreinheiten dienen der Gesundheit der Haut. Das Zupfen der Augenbrauen oder Wimpern-Extensions dienen ästhetischen Zwecken.



▲ Haarentfernung und Körperbehandlungen Die Entfernung von Körperhaaren mit Wachs oder elektrischen Geräten ist eine häufige Arbeit der Berufsleute, ebenso wie die Behandlung von Cellulite.



◀ Apparative Kosmetik

Haarentfernung per Laser oder programmierbare Massagegeräte zur Hautstraffung: In der Kosmetik kommt modernste Technik zur Einsatz.

▼ Beratung und Verkauf

Die Berufsleute beraten die Kundinnen und Kunden bei der Wahl der richtigen Produkte für die Pflege zu Hause.



▲ Make-up und Wellness

Kosmetiker/innen sind auch Fachleute für ein gepflegtes Make-up und für entspannende Massagen.



◀ Administration

Die Berufsleute vereinbaren Termine, führen Buchhaltung und Kundenkartei, bestellen Produkte nach und kassieren ein.

► Arbeitsplatz und Instrumente vorbereiten

Vor jeder Behandlung wird das Behandlungszimmer aufgeräumt und gereinigt. Die Instrumente und Werkzeuge werden sterilisiert.



Arbeitsmarkt

Jedes Jahr beginnen ungefähr 120 Jugendliche eine berufliche Grundbildung als Kosmetiker/in EFZ – etwa 60 davon in der Deutschschweiz, 40 in der Romandie und 20 im Tessin. Etwa 10 dieser 120 Abschlüsse fallen auf die schulische Ausbildung. Meist treffen pro Lehrstelle mehrere Bewerbungen ein. Die Betriebe achten bei der Auswahl der Lernenden stark darauf, dass sich diese nicht nur für Beauty und Schminken interessieren, sondern auch für die medizinischen Seiten der Kosmetik.

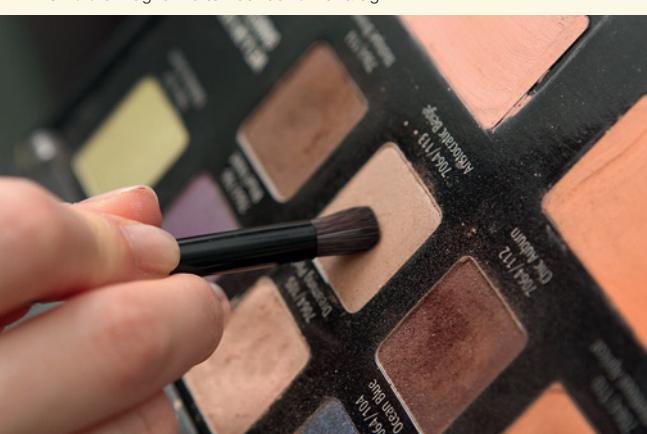
Gesuchte Berufsleute

Ausgebildete Kosmetiker/innen EFZ haben meist keine Mühe, eine Stelle zu finden. Viele Berufsleute wagen den Schritt in die Selbstständigkeit. Manche von ihnen richten sich zuhause ein Behandlungszimmer ein. Etwa 50% aller Berufsleute absolvieren nach dem EFZ eine Weiterbildung mit eidgenössischem Abschluss.

Branche auf dem Vormarsch

Die Schönheit und deren Erhaltung haben eine grosse Bedeutung in der Gesellschaft. Immer mehr Männer besuchen Kosmetikstudios. Moderne Technologien wie Laser und Mikrodermabrasion sind auf dem Vormarsch und erschliessen neue Märkte. Auf dem Gebiet der Hautkrankheiten übernehmen die Berufsleute nicht selten Behandlungen, die von Hautärztinnen und Hautärzten verschrieben worden sind. Das alles sorgt für gute Zukunftsaussichten in der Branche.

▼ Dank neuen Technologien und vielen Spezialisierungen sind die Möglichkeiten bunt und vielfältig.



Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch: die offizielle Plattform für alle Fragen rund um Beruf, Ausbildung und Arbeitswelt

www.sfkinfo.ch: Schweizer Fachverband für Kosmetik SFK

www.berufsberatung.ch/lohn: alles rund zum Thema Lohn



Weiterbildung

Kurse und Seminare: Angebote von Fachschulen sowie Fachverbänden:

- Schweizer Fachverband für Kosmetik SFK (z.B. chemische Peelings, Lymphdrainage, Unternehmensführung)
- Die Fachsektion Permanent Make-up PMU des SFK, der Visagisten Verband Schweiz und swissnaildesign.ch bieten Kurse und Seminare, die u.a. zu den Berufsprüfungen in den jeweiligen Fachgebieten führen.

Berufsprüfung (BP) mit eidg. Fachausweis: Kosmetiker/in Fachrichtung Medizinische Kosmetik bzw. Fachrichtung Vitalkosmetik, Naildesigner/in, Visagist/in, Derma-Pigmentologe/-login

Höhere Fachprüfung (HFP) mit eidg. Diplom: Kosmetiker/in



Kosmetikerin, Kosmetiker (BP)

Kosmetikerinnen und Kosmetiker mit eidg. Fachausweis übernehmen Führungsaufgaben in Kosmetikstudios oder in Arztpraxen. Sie sind für die anspruchsvolleren Behandlungen, wie zum Beispiel Lymphdrainage, zuständig. Sie stellen für Kunden mit Akne oder erweiterten Blutgefäßen Behandlungspläne auf. Ausserdem verweisen sie Personen falls nötig an Fachärzte und bilden Lernende aus.

Kosmetikerin, Kosmetiker (HFP)

Berufsleute mit eidg. Diplom leiten oft ein Kosmetikstudio. Sie bestimmen das Angebot und die Preise, kümmern sich um Finanzierung und Buchhaltung, bestellen Material und betreiben Marketing. Sie führen die Mitarbeitenden und geben ihnen Tipps, wie sie sich verbessern und weiterbilden können. Natürlich beraten sie auch Kundinnen und Kunden und führen Behandlungen durch.



Impressum

1. Auflage 2018. © 2018 SDBB, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, verlag@sdbb.ch.
Das SDBB ist eine Institution der EDK.

Recherche und Texte: Peter Kraft, Fanny Mühlhauser, Alessandra Truasich, SDBB

Übersetzung: Myriam Walter, Yvonne Gaug

Fachlektorat: Brigitte Schneiter-von Bergen; Petra Notz Roth, SFK

Fotos: Frederic Meyer, Alessandra Rime

Grafik: Eclipse Studios

Umsetzung: Roland Müller, SDBB

Druck: Haller + Jenzer

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch, www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.:

FE1-3114 (Einzelex.), FB1-3114 (Bund à 50 Ex.). Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch und Italienisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.